Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener [

Organ bon Staate-, Stabt- u. Gemeindebehörben.

Berlag. Edriftleitung und Sauptgeichafisftelle Rifolasftrage 11. Gernruf: 5915 und 5916.



Seneralanzeiger

Mittagszeitung ber Stabt Biesbaben.

Geöffnet Bochentans von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Conn. und Friertags gefchloffen.

Nummer 19

2

5.-

Montag, den 23. Januar 1922,

37. Jahrgang

Lloyd Georges Antwort an Poincaré.

Der englische Ministerpräsident hat am Samstag vor einer eieltenssendlöpsigen Zuhörerschaft auf der Konsernz der Koalisienklideralen die angefündigte große Rede gehalten. Sie steilt ein politisches Slaubenddetenninis dar, das als Hauptleitsat die enkliche Derbeissührung des Weltfrieden durch die Wiederberstellung des interntionalen Vertrauens enthält. Ohne Namen zu nennen und unmitteldar Kritit zu üben, war dies liede einzig mögliche Antwort auf Volncares Ansführungen, und die Aufnahme seitens der Partser Presse deweist, das man den Wink mit dem Zaunpfahl verstanden hat. Wir beständen uns heute auf die Wiedergabe des folgenden Auszugs:

Lloyd George.

Um bas Bertrauen wiederherzustellen, müsse man sosort Frieden in der ganzen Belt schaffen. Dies sei die Aufgade, der sich alle Siegierungen gegenübergestellt. Dies sei die Aufgade, der der Belt? Großbritannien habe einen erschöpfenden und verbretenden Krieg gesührt. Der Handel besinde sich in einer schlimmern Lage als je. In Großbritannien seien zwei Millionen Erwerbelose; in den Bereinigten Staaten noch viel mehr. Berum? Das Problem, dem Großbritannien und die ganze Bielt gegenüberständen, tonne in einem Bort zusammengesaht werden.

Die Bieberherfiellung bes internationalen Bertrauens.

(Beifal.) Bertrauen Großbritanniens in andere Länder, jedoch vor allem das Bertrauen eines Landes in alle Länder. Großbritannien sein das Bertrauen eines Landes in alle Länder. Großbritannien sei ein Land, das vollkommen von dem internationalen dandel albänge. Unsere Lasten werden ungeheuerlich werden und unser Banfervott wird der Belt ins Angesicht starren, wenn teine Attion ergriffen wird, und zwar eine internationale Attion. (Beisall.) Um Bertrauen wiederherzustellen, muß man einen

wirflichen Grieben in ber Welt ichaffen.

wirklichen Frieden in der Welt schaffen.

Der Frieden muß auf einer sesten Grundlage guten Einvernehmend unter allen Bölfern begründet sein. Died ist die erste Bedinnung des wirtschaftlichen Wiederaufbanes der Welt und dies is die Aufgabe, der sich die Regierung gegenildergestellt sieht, nicht nur unsere Regierung, sondern alle Regierungen in der gesamten Gelt. (Anhaltender Beisall.) Wir wollen es auf unser Janner schlestent: Frieden auf Erden und den Reuschen ein Bohlgesallen! iberfall.) Wenn man ein allgemeines Einvernehmen unter den Rationen derstellen will, so erfordert dies große Geduld, denn es besteht viel Ristrauen und viel Argwohn. Es gibt Lente, die benken, die hätten es durch einen Federstrich un können, wenn sie vor zwei oder drei Jahren in Berfailles gewesen wären. Diese Besten, die so denken, haben sicher nicht die ausländische Bresse geseses dward, noch heute, sonst würden sie von ihrem Bahn gebeist worden sein. Es ist sedoch ein Fortschritt werden. Die Bassingtoner Longerenz ist ein bedeutinner Rewels dafür. Die meisten Streitigteiten entstehen durch karnen ber der nur beseitigt werder kann durch einen vernänstigen Weinungsandtausch.

vernünftigen Meinungsaustaufd.

Das ift in Balbington erreicht worden und viel mehr ist noch methoffen, wenn jeder bagu beiträgt, ein gutes Einvernehmen wischen ben Bereinigten Staaten und Großbritannien herzusten. Der Frieden ber Welt hängt in großem Mahe von dieser Grundlage ab. Bei den europäischen Ländern hat man es mit allen eingewurzeiten Berwicklungen zu tun.

Es befteht alter Bag.

Die Greigniffe in Frankreich bewiesen, wie vorsichtig man bei bereichenbem Argwohn auftreien muß. Es gibt nur einen Beg, um bas Biel zu erreichen. Dieser Weg ift, bag man barauf befieht, bie Rationen zu bem

Penifiein der Bernunft und nicht der Gewalt

einfin, Erbrierungen und Konferengen. Wenn im Juli 1914 eine Kanserenz gattgefunden hätte, dann würde es im Angust wirke Katastrophe gegeben haben. Ich bin Optimist. Am meisten mir bie Rüdschr zur alten Dipsomatie diejenigen ein, die nun ihr bermistet werden der Dipsomatie diejenigen ein, die nun ihr bermistet werden der Dipsomatie diese Conserenz Dermuftet murben. Benn man feinergeit eine Ronferens ben neuen Rethoden gehabt hatte, bann würden jest feine trengofifden Provinzen auf Bieberherstellung warten.

Die Ranner, bie bie Ranferengen baffen, find bie Ranner

die Rauner, die nicht gern ben Birflichfeiten gegenübertreten, und es gibt Leute, die niemals einer Birflichfeit ins Geficht erleben haben.

In Genua soll jest eine Konserenz stattfinden, in vieler dinfict die größte internationale Konserenz, die je abgehalten wide. Benn Staatsmänner aller Nationen auf die Konserenz geben, autschlen, das Beste zu tun, wurde das Ergebnis dieser Konserenz ein guter Friedenspalt sein. Nood George sagte, er alle Manner, die siel, so weit seine schwache Stimme reiche, an der Wänner, die sich in Machistellung besänden und an alle Lenber Wenscheit den Ruf richten,

nach Genna gu geben im Geifte bes Friebens,

lan beibe ber Briede barans folgen. Chne Frieden muffe jeder tan fehlichtagen. Bezugnehmend auf die Erklärung Gir Robert wills, bat bie Konferens von Genua bem Bolferbund überlaffen muffe, fant Gland Grand er glande an ben Gerils das die Konserenz von Genua dem Bölterdund überlassen merden müse, sante Lood George, er glaube an den Ablierdund eine Aufscheiterbund eine Aufscheiterbund eine Aufscheiterbund eine Aufscheiterbund eine Aufscheiterbund seine Aufscheiterbund seine Aufscheiterbund seine Aufscheiterbund seine Aufscheiterbund seine Erdelten und sieder Aligerfolg würde in diesem Stadium richterden auf ihn wirten. Die Basspingtomer Konserenz von Genua diebenhaussen den Frieden im Westen und die Konserenz von Genua diebenhaussen geben frieden im Elesen fchaisen. Das ist unser ein vielden geben, wenn nicht im Genenhaussen die Berminderungen der drohenden Rustungen beröcknich Germinderungen der drohenden Rustungen

bie immer noch auf ber Belt laften.

Repb diage ber benischen Meparationen sprechend, find bet Deutschland bie Bahlung diefer Summen erlaffen Deutschland habe ben Schaden mutwillig ange-

richtet. Deutschland solle bezahlen und Deutschland kann bezahlen! Teutschland leibe, wie jedes andere Land unter dem großen Zuschmmenbruch des internationsten dandels. Deutschland leide, aber das sei nur zeitweillg. Mit dieser Frage lönnten sich die Sachverständigen deschverständigen Devor die Konserenz von Cannes auseinandergegangen sei, zu einer Vereindarung gelangt, die seiner Ansich nach besieden und nut für Deutschland annehmbar sei. Loop George sagte weiter: Wir haben uns vorläusig darüber gesinigt, und ich sofie, das eiwas derartiges auch später geseinigt, und ich sofie, das eiwas derartiges auch später geschien wird, wenn seine Torseit dazwischen sommt. Es it jedoch die Frage, die erwogen und auf eine feste Grundlage gestellt werden uns, damit England genau weiß, woran es ist.

Das Echo ber Parifer Preffe.

Paris, 28. Jan. Das "Echo de Paris" jagt, das Programm der answärtigen Politik, das Lloyd George entwidelte, stelle sich der kranzösischen Politik, das kloyd George entwidelte, stelle sich der kranzösische Regierung zu unterfüßen sei, klar entgegen. Das Blatt hofft, daß sich das jranzösische Bolk nicht ein schücktern lassen werde. Der "Ganlois" sagt, daß eine aus Bertretern von vierzig Rationen bestehende Konserenz von Genua Europa den Frieden auszwingen könne, sei eine nicht gesahrtose Ellusion. Der "Figaro" sagt, wenn Lloyd George erklärte, Deutschland könne zahlen, dies daraus nicht geschlossen werden, daß der französische und der englische Etandpunkt begonnen hätten, sich zu nähern, denn gleich daraus sprach Lloyd George von Arrangements, die in kürzester Frist getrossen werden müßten. Lloyd George sei ein schönes Beispiel dasür, wie man im Frrum beharren könne.

George sei ein schönes Beispiel dafür, wie man im Frium beharren sonne.

"Avenir" schreibt, die schönen Theorien Isoph Georges würden Frankreich einem sinanziellen Baterloo und einem militärischen Seban ausseyen.

Das "Journal des Dedold" schreibt, wenn Klond George überlegt hätte, hätte er nicht den Plan von Genua dadet zu rechtserigen gesucht, diete er nicht den von Genua dadet zu rechtserigen gesucht, die nach im August nicht die Actastrophe gehabt. Die Katastrophe sei über Europa gekommen, weil Deutschland und Delterreich entschließen gewesen seien, zur Gewalt Insucht zu nehmen, um odne Rücksicht auf die anderen Staaten shre Absichten zu verwirklichen. Beher in Verlin noch in Wien habe man von einer Konserenz et was wissen wollen. Benn wan den Frieden ansrechterhalten wolle, müsse man, wenn sich Kriegswille zeige, den Friedenswillen dauch die erforderlichen Macht mittel unterstützen, um die Angrisse auszuhalten.

Papit Beneditt XV. geftorben.

Rom, 22. Jan., 6 B. (Bolff.) Papft Benebift XV. ift geftorben.

Bereits am Samstag mittag wurde durch das Bolffduro die Rachricht verbreitet, daß in Berlin die Meldung vom Tode des Papfies eingetroffen sei. Auf welche Beise und durch wen diese vorzeitige Nachricht sidermittelt wurde, die den Reichstagspräsidenten veranlafte, in der Samstag-Sipung des Reichstagseinen warmen Nachruf für den heimgegangenen Oberhirten der katholischen Kirche zu halten, ist die heute noch nicht ausgestärt. Auch nach Bern wurde sie gegeben, sodaß der Echweizer Bundespräsident die Flagge des Bundespalastes auf Dalbmaß seinen ließ.

Ueber die letten Stunden bes Papftes liegen folgende Rach. richten ror:

Rom, 22. Jan. Geftern mittag 12 Uhr follte noch eine ben Stranfen fratifinben. Profesior Dar. hiafava erffarte feboch, nachbem er ben Bapft beficht hatte, baß von jest ab olle Unterjuchungen überfluffig felen. Der Tobestampf habe fcon begonnen. Marciafana funte hingu, er werbe nicht mehr an bas Lager bes Baplies Den im Bohngimmer verfammelten Diplomaten und Rirdeuffirften wurde erflatt, es gebe nur noch eine Boff-nung, und biefe beruhe einzig auf ben Gebeton, die bie Gfanbigen ber gangen Beit ffir bie Genefung bes Papites jum Dimmel richteten. Die menichliche Biffenichaft habe alle ihre Mittel errichteten. Die menichliche Bissenschaft habe alle ihre Mittel erichfopse. Um 5.30 Uhr nachmittags verössentlichten die Aerzie
solgenden Krantheits bericht: "Das Besinden des Papstes
hat sich im Laufe des Tagees abermals verschliem mert. Die
Kimnug ist mehr und mehr erschwert. Das derz wird immer
schwächer." Um 11 Uhr nachts wird berichtet, daß im Besinden
des Papstes feine Aenderung eingetreien sei. Der Papst werde
immer schwächer. Um 1 Uhr morgens erklärt man in der Umnebung des Papsies, daß im Besinden des El Baters eine seichte
Rellerung eingetreien sei Befferung eingetreten fei.

Rach ber Berausgabe bes lehten Arantheitsberichtes bileben ber Oberponitentiar, Kardinal Giorgio, ber Rizebetan und ber Beichtvoter, sowie Dr. Battiftini beim Papft. Bahrend die Anweischen beteten, lagte Dr. Battiftini tum Papft, daß fie für ben Weltfrieden beteien. Der Papft rief aus: Bir geben unfer Leben gerne für den Beltfrieden. Davos melbet: Um 5.20 Uhr begann ber Todestampt.

Rarbinol Bico, ber foeben im Batifan angetommen mar, gelebrierte in ber an bas Rrantengimmer anjtohenben Rapelle Meffe. Rarbinal Giorgia gab bem Papft bic legte Abfolution. Benebitt XV. verichteb genau um 6 Uhr morgens.

3m Sterbegimmer waren auber bem Rarbinal Gafpari, bem Rarbinal Bico und bem Oberponitentiar Rarbinal Giorgio anmefenb bie Mitglieber ber papftlichen Familie, ber Beremonienmeifter Rarbinal Zampini und ber Reffe bes Papftes Marquis

Bom, 22. Jan. Ueber die letten Minuten des Papstes Benedikt XV. gibt der "Temps" folgende Einzelheiten: Um 5 Uhr 5 Minuten frand der Papst auf und fagte: Richten Sie mir meine Kleider ber. Der Aardinal Vico foll um 5 Uhr 30 kommen und ich will der Wesse beiwohnen, die er zelebrieren wird. Er sudr sich mit der dand über dan Gesicht und jagte: "Man muß mich noch rafferen, benn es ift fcon lange ber, bas ich mich nicht mehr raffert habe." Ilm 6.80 Uhr bemertte Mar. Calbonavi, bas ber Bapft fobe bleich war und fein gebentgeichen

mehr gab. Der Körper war schon talt. In biesem Augenblide wurde Mgr. Rocca, Erzbischof von Bologna, hereingelaffen. Er siel auf die Anie und beitet für die Erlösung des Sterbenden. Bon diesem Augenblid an gab der Papft kein Lebenszeichen mehr. Das ders flopfte noch, aber sehr schwach. Um 6 Uhr 5 Minuten sprach Dr. Chernbint, der den Puls des Papftes dauernd sühlte: "Seine heiligkeit ift nicht mehr."



Babit Benebitt XV.

Rom, 28. Jan. Gestern Bormittag fand im Saale ber Kongregationen die erste Jusammentunft des Deiligen Rolliegin mo ftatt, bas vom Karbinal Cammerlengo berusen worden war. Alle in Rom anwesenden Karbinale janden fich bort ein. Es wurden an die Kardinale die verschiedenen Junktionen zugeteilt, insbesondere für die Beranstaltung des Leichenbegangnisses und für die Borbereitung bes Kontlaves.

Die apostolische Kammer trat unter dem Borsig des Kardinals Gasparri zusammen, um Anordnungen zu tressen über die Berwaltung der Kirchengliter während der Bakang. Migr. Gasparri, dessen Funktion als Staatssekreit erlosden ist, hat den Mitglieden des diplomatischen Loops die antliche Rachrick über den Tod des Papstes übersandt und sich gleichzeitig verabschiedet.

Des Deitige Kollegium gablt gegenwärtig 61 Karbindle, bar-unter 31 Italiener und 20 Ausländer. Unter den letzteren be-finden fich b Franzosen, 1 Belgier, 3 Denifche, 2 Cefterreicher, 1 Ungar, 1 Tichecho-Slowake, 2 Polen, 1 Holländer, 6 Spanier, 1 Portugiese, 5 Amerikaner, 1 Kanadier und 1 Brafilianer.

Die italienischen Blätter find ber Ansicht, daß für das Pon-tifitat in Betracht tommen die Kardinäle Migr. Natti, Erzbischof von Malland, Lafontaine, Patriacch von Benedig, Maffi, Erzbischof von Bifa, und die Ancientardinäle Ga-[parri Bisletti und Dualdi.

Beileidskundgebung des Reichspräfidenten

Der Reichspräfibent richtete anläglich bes binichelbens bes Papftes an dem apostolischen Runtius Pacelli in München nachstehendes Telegramm: "Tief erschlittert durch das dinscheden Teiner Deiligkeit des Papftes spreche ich Eurer Excellenz namens des Dentigken Reiches weine aufrichtige Teilnahme aus. Das deutsche Bost gedenkt in Dankbarkeit der großen Liebesickigkeit des Papstes während des Weltkrieges und in der Folgezeit, sowie seiner unermüblichen Bestrebungen für den Biederaufban der Welt im Sinne der Bösterversähnung und der arkfilischen ber Belt im Ginne ber Bolferverfohnung unb ber driftlichen Nachftenliebe.

Wilber Eifenbahnerftreit in Dresden.

Bei bem Sauptvorftanb des Dentichen Gifenbahnerverbandes ift die telegraphische Mittellung aus Dresden eingegengen, das am Samstag mittag die Verstätten den Betrieb eingestellt haben. Als Grund wird bemagogisiches Treiben unverantwortlicher Elemente angegeben. Die in Berlin versammelten Borstandsmitglieder und Begirtoleiter nahmen fofort gu ber Sachlage Stellung. Der Borfiand faßte ein mutig ben Befdluft, ber auch die Billigung jämtlicher Begirtoleiter fanb, febe Berantwortung iftr ben Streif und feine Unterftigung abzulehnen. Er warnt auferbem beingend alle Berbanbomitglieber, fich biefer milben Be wegung angufchlieben. Die in ben Ausftand getretenen Mitglieber werben erfucht, die Arbeit fofort wieber aufgunehmen.

Berlin, 28. 3an. Berlin, 28. 3an. Bie aus Dresben gemelbet wird, ift ber Dresbner Sauptbahnhof geftern von Edupo befest unb abgefperet worden. In fpater Rachtftunbe verlautete, bag einige Mitglieber ber Streifleifung am gestrigen Rachmittag verhaftet worden feien.

Sozialiftischer Bahlfieg in Braunschweig.

Bolffe Zelegraphifches Bitro melbet: Bei ben im gangen Staat Braunfdweig gestern abgehaltenen Landtagswahlen wurden in der Stadt Braunschweig 41 743 Stimmen für die burgerlichen Barteien und 43 800 für bie foginligiden Pacteien abgegeben. Richt gewählt bat in ber Stadt Braunichweig etwa ein Zehntel ber Bahler. Stimmenzumachs haben erhalten: ber Landeswahlverband 6000, bie Demokraten 1000, die Rehr-heitessglasbemokraten 3900 und die Kommuniften 3000 Stimmen; hingegen haben bie Unabhangigen etwa 2000 Stimmen verloren.

liden Bahlergebniffen haben bie fogtali fifden Parteien fiber 70 000 Stimmen mehr erhalten als bie birgerlicen Barteien.

Dollarturs beute 10 Uhr: 198 .-- .

Mitteilungen aus aller Welt.

In feche Stunden von London nach Paris und gurud. Muf Die bringende Rachricht, bag in Baris eine Angabl von Baffagieren auf eine Bluggelegenheit nach London marte, verließ vor ein paar Tagen ein Londoner Fluggeng Lympne nabe ber Sitboftfufte Englands lurg nach 9 Uhr morgens und erreichte trob ftarten Gegenwinds Paris in zwei Stunden und gwolf Minuten. Nach Erledigung der notwendigen Formalitäten und bes fonft Erforderlichen, was 80 Minuten in Anspruch nahm, machte fich ber Flieger mit neun Baffagieren an Bord fofort wieder auf und erreichte Cronden in 2 Stunden und 40 Minuten. Die gange Reife hatte hatte alfo taum mehr als feche Stunden gebauert.

Alte Liebe. Die 60 Lenge gublenbe Mrs. E. Freeman aus. Ebington bei Birmingham hat biefer Tage bie Reife uber ben Ogean angetreten, um fich in Ranaba mit einem alten Liebhaber an verbinden. Ginem von den Reportern ber "Dailin Rail", bie in folden Gallen immer fofort gur Stelle finb, hat fie ergablt: "Ran hat mir gefagt, bag ich verriidt fei, in meinem Alter noch in bie weite Welt gu geben, aber bie Liebe fpricht gu Jung und mir noch befchieben find, und bie ich gliidlich in Ranaba gu verleben hoffe. Dein Butunftiger ift Ingenieur, und ich habe ihn por Jahren in Birmingham tennen gelernt. Es ift ieht ein Jahr ber, bag er nach England gurudtam und mir einen Antrag gemacht hat." Che bie junge Braut in ben fpaten Safen ein- laufen barf, fieht ihr übrigens auf hober Gee noch eine ichwere Brobe bevor, benn fie bat noch nie in ihrem Leben bie Blanfen eines Schiffes betreten.

Beniger Dentmaler und mehr Gebenten! In ben Giegerlaubern herricht gegenwartig bie Dentmalswut, die fich aus wirtfchaftlichen und pfnchologifchen Grunden bei uns bis jest wenig bemertbar macht. Das Uebermaß icheint aber auch bort allmählich unangenehm und als wenig übereinstimmend mit ben sonstigen Berhältnissen empfunden zu werden. So hat kurzlich in einer englischen Kirche ber Geiftliche bei ber Einweihung eines Siedichtnissensters einen entschiedenen Appell an die Regierung gerichtet, die ihre Berfprechungen gegenfiber ben Ariegsteilnehmern nicht gehalten habe, und babei weiter ausführte: "Ringsum empfangen wir die traurigften Gindriide; wir feben Manuer, bie hungernd auf den Strafen umberlungern und die ein ftan-biger Borwurf für uns find, wenn wir folde Gebachtnismale fchaffen. Etwas weniger Denkmäler und mehr Gebenken tate

Strahenraub an Gifenbahnbeamten in CS. Mus Beuthen (OS.) melbet ein Draftbericht vom 21. Jan.: 3mei Gifenbahnbeamte, bie bie Tageseinnahme von 131 000 MR. porgeftern vom Billterboben nach ber Stabtfaffe ichaffen follten, murben in ber Dumbolbiftrage von vier Bandtten angehalten, mit ber Baffe bebroht und bes Gelbes beraubt.

Theorie und Praxis. Bahrend der letten Bahlbewegung in Rorwegen hatte ber Berlagsbirektor des "Morgenblad", Mar-tens, öffentlich erklärt, er könne mindeftens zehn Mitglieder des Storthings namhaft machen, bie gwar filr bas Altoholverbot ge-ftimmt hatten, aber boch bei jeber Gelegenheit, die fich ihnen biete, gern einen hinter die Binde goffen. Martens murbe beshalb vor Gericht gezogen, aber freigefprochen. Der Gerichischof begrfindete bas Urteil bamit, daß bie Borte bes Angeflagten ber Ehre und bem Anfeben des Stortfins nicht ju nabe traten.

Gine gange Stragenreihe niebergebrannt. And Bergen wird gemelbet, bag eine gange Beidafteftrage in Bit niebergebrannt Das Beuer entftand in einem Laben und behnte fich infolge bes ftarten Binbes ichnell aus. Gliidlicherweife brehte fich fpater ber Binb, fodaß es gelang, bes Feuers berr gu werben.

Gliterfcuppenbrand in England. Auf bem Gliterbahnhof ber mordenglifden Bahn brannte ein Lagerhaus ab. Der angerichtete Schaben wird auf über eine balbe Million Pfund Sterling gefcast. Bunf Berfonen find ums Leben getommen.

Brand ber Stoba-Berte. Bas vor bem Kriege für Deutid. land Rrupp bebeutete, maren für Defterreich-Ungarn bie Stobe Berte bei Prag, bie von ben Ticheichen in Bittovih-Berte umgetauft wurden. Um Abend bes 18. Januar brach in der gewaltigen Fabrikanlage Feuer aus, ju bessen Betämpfung bie gefamte Feuerwehr nicht imstande war. Der gange Rangierbahnhof
wurde vollständig von den Flammen gerstört. Die Schmelzösen
und Gießexeien find jedoch unberührt geblieben. Allerdings wurden auch die elektrischen Krasianlagen schwer beschädigt, und infolge beffen find fiber 20 000 Arbeiter vorläufig brotlos geworben.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages . . . Tiefstwärme der letzten Nacht 1 Celsius . —3 Celsius Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden, gemessen in Weilburg: - mm ... Koblenz: - mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Trocken und meist heiler; bei östlichen Winden. Frost zunehmend.

Hölderlin und seine heimliche Maid.*)

Mus einem neuen Solberlin-Roman von Bruno Bille. Rach bem Abenbeffen mar's - Solberlin befuchte bie Mutter

feiner Söglinge auf ihrem Bimmer. "Billtommen, herr bolberlin!" fagte Frau Gontard, reichte ihm die band jum Ruffe und wies auf den Geffel, wo er Plat

nahm.
"Recht so, daß Sie den Plato mitgebracht haben! Mein Rann ist in seiner Erholungsgesellschaft — wir haben wieder ein Stündden sit und. Und denrn? hat er seinem Hosmeister eiwas Freude gemacht?

Sufrieden lächelte der junge Wann: "Er ist gutwillig und king. Ich hab' ihn soeden zu Beit gebracht — und auf seinen Bunsch von Spartas Jugend erzählt, für die er schwärmt."

Lieblich strahlte Fran Gontard: "Und mir nun vermitteln Sie Athenes Beisseit — und noch viel mehr: den Umgang mit Söttern . . Kabren wir sort, wo wir gestern ausschen mußten. Ueber das Gelesen hab' ich heute kill für mich nachgesonnen — und geradezu andächtig staun' ich über die erhabenen Gedanken. Also — nicht wahr? Eros, Genius der Liebe, soll der Sohn des Reichtums und der Armut sein" . . .

Bom Buche blidte ber Interpret Platos mit lobernben Blauaugen auf die geistigschöne Frau. Bie ein Marmorwert ber Griechen fam ihm biefer eble Ropf vor, ber Aphrobitens Lieb-lichteit mit Athenens Alugheit verschmolz, aber auch etwas hatte

pon einer Mabonna beutfchen Ginnes.

von einer Madonna deutschen Sinnes. "Jahren Sie sort, derr Hölderlin!" bat sie. "Bie schade, daß ich nicht griechsch seinen! Aber vielleicht vermitteln Sie mir plaudernd noch etliches aus dem wundervollen Buche."

Bang und schwer ticke die Kastenuhr — und röusperte sich beiser. Mit einem schwen Blick auf das Zisserblatt — flappte Hölderlin sein Buch zu und erhob sich bescheiden: "Pardonnes, madame, daß ich mich wieder sestgeplaudert habe! Darf es denn ilberhaupt sein?"

*) Die vorstehenden Abschnitte entstammen einem neuen Roman "Dolberlin und seine heimliche Raib" von Brune Bille, dem erfolgreichen Romandichter, der so lange geichwiegen hat und jeht mit dieser neuen Gabe hervoriritt. Das Werk erscheint im Berlag von Carl Reigner in Dresben, der und biese Abschnitte zur Berfügung siellt.

Runft und Wiffenschaft. Staatetheater.

Bum ersten Male: "Der Mitabo", Operette in 2 Aften von 28. C. Gilbert. Deutsche Bearbeitung von F. Bell und R. Genec. Mufit von Arthur Gullivan.

Im Staatstheater wurde am 19. Jan. Die Operette "Der Witabo" jum erften Dale aufgeführt, Die hier in Biesbaben Ende ber Boer Jahre bisher nur im alten hoftheater und fpater im Refibeng- ober Balhalla-Theater bas Rampenlicht erblickt hatte. Das luftige Bert, bas 1885 in London jur Erftaufführung gelangte, wirfte birett epodemadend und trug ben Ramen bes englifden Tonfepers in alle Lande. Arthur Rififd ergablie mir einmal, bag, wie er Enbe ber 80er Jahre in Bofton mar, bort bas Bert mohl taufendmal hintereinander gegeben wurde und baf ber Darfieller bes Ro-Ro, der feine Rolle jeben Abend su fpielen hatte, barüber mabnfinnig geworben fei. Den "Mitabo" nahm sich ein anderer englischer Romponist, Sidnen ihones, zum Muster und schrieb "Die Geischa", die ebenfalls ihren Siegeszug durch die Belt machte. Das japanische Milien wurde Ansang der Wer Jahre überhaupt Trumps. — Arthur Sullivan (1842—1900), der Schöpfer des "Milado", ist neben M. B. Balse, Ch. B. Stansord und Coward Elgar wohl als der bedeutendste englische Komponist anzusehen, der übrigens von 1858—61 auch auf dem Leipziger Konservatorium Musik studierte. Von seinen vielen Werten sind in Deutschland wohl nur "Der Mitado" und seine arabe Duer "Dpanhoe" bekannt geworden. 1883 wurde nahm fich ein anberer englifder Romponift, Gibnen Jones, jum seiten Betten und in Leuisgiand wohl nur "Der Attado" und seine große Oper "Jvanhoe" bekannt geworden. 1883 wurde Sullivan geadelt (Sir). Der Text des "Kikado", der von B. S. Gilbert stammt, wurde von den beiden bekannten Biener Operettenlibrettisten &. Zell und Kich. Gende ins Deutsche übertragen. Sullivans zierliche, graziöse Musik zum "Mikado", die auch das japanische Kolorit glüdlich zeichnet, hört man immer wieder einmal gern und besonders hübsch ist das reizende Rabrigal im aweiten Afte. Mabrigal im zweiten Afte.

Die hiefige Aufführung mar von herrn Oberregiffeur De-bus in Szene gefest worben, ber im Berein mit ben herren Schent.von Trapp (Bilbnenbilber), Schleim (Technifcbeforative Ginrichtung) und Ge per (Ginrichtung ber Trachten) recht wirfungsvolle Bubnenbilber geschaffen hatte. Rur mußte die gange Aufführung ein flotteres Tempo befommen, befonders im Dialog, denn auf bem Bettel war bas Ende gegen 91/4. Uhr vermertt, es war aber 7 Minuten por 10 Uhr, als bie Borftellung fchloß, alfo ein halbe Stunde langer. Und bas ift bei einer zweiaktigen Operette zwiel. Run, vielleicht wird fich ber fog. "Operettenschmiß" im gutlinftigen "Rleinen Daufe" noch beffer einstellen, bas wäre dringend zu wünschen. Bon den Darhellern sind zu nennen die Damen Müller-Reichel (als reizende Num-Yum), Wolffreim (Bitt-Sing), Porgehl (Peep-Boh), Kuhn (als urkomische Katischa, auch gesanglich) und die Gerren Rossmann (als besonders gesanglich guter Nanki-Boo), Schorn (Ko-Ko), Bernhöft (Pooh-Bah), Mechler (Pish-Lus)) und derrm ann (Misado). Die Tänze hatte Frl. Maudrit sehrte Kullenders und Chor und Orchester, lepteres unter der umsichtigen Kübrung von derrn Dr. Tanner. letteres unter ber umfichtigen Guhrung pon herrn Dr. Zanner, lesteres unter der umsichtigen Führung von herrn Dr. Tanner, ftanden auf gewohnter Sobe. Den zahlreich erschienenen hörern bereitete die Aufführung ersichtliches Bergnügen und sie spendeten lebhasten Beisall bei offener Szene und nach den Atsschlissen. Run sollte aber die ältere deutsche Operette auch wieder gepstegt werden. "Prinz Methusalem", "Der luftige Arieg", "Spihentuch der Königin", "Nacht in Benedig", "Cagliostro" von Johann Strauk, "Gasparone" von Millöder u. a. m. verdienen

Marcell Colger-Abend.

Es war alles wie früher: Der Saal gefüllt bis auf den letten Blat, die Begriftung bes Publifums mit einem guten Bit und die Detterkeit ohne Ende, die in allen Tonarten immer wieber laut murbe.

Marcell Salger ift noch gang ber alte Jauberkunftler, bem es gelingen kounte, eine Sondernummer zu werben im Zwischenland bes Brettls und ber Bretter, die ftille Sehnsucht für alle, die gern lachen mocht:n: eine Angiehung für fich allein. Mit verfahrten, mit neueren und neueften (Satire auf Deren Reureich) Bortfpielichlagern holt er fich immer bie gleichen Erfolge, bringt er ben Buhorern Erfüllung, bas erlofenbe Lachen. Reben mir faß eine alte Dame, jeder Zoll vornehme Erigeinung aus ge-wesener Friedenszett; sie tam buchtäblich nicht aus dem Lachen heraus; vermutlich hatte sie zum erstenmal das Bergnügen. Aber auch die vielen anderen lachten, die Marcell Salzer für zwei Stunden den Jammer der Gegenwart vergessen ließ bei dem Bielerlei von gewürzten Gaben. Ginerlei, ob mit flassischen Beilerlei von gewürzten Gaben. Ginerlei, ob mit flassischen Sprüchen, ober ber Aufsührung eines sächstischen Marchenspiels, Ludwig Thoma oder Detlev von Litencron, Salzer traf das Rechte für das Ziel: Seiterer Aben d. Und in der Aunft, dem Humor aus dem Rahmen der Begebenheit plastisch hervortreten zu lassen, die Fantasie anzuregen die zur ergöglichsten... Bewustlosigfeit, ist der fleine Prosessor immer noch der große Maiter

Sie feufste, blieb aber figen. Meinte bann tonlog: haben recht — mein Mann tonnie tommen — und ber allerbings hat für Ewigfeitsfragen fein Intereffe. But, brechen wir ab! Aber — fagen Sie mir blog noch eins! Wenn bas Schickal von jenen gerftiidelten Befen - ober von ben halbierten Burfeln - folde Stude gufammengeworfen, mohl gar tudifc gufammen-— joiche Stince zusammengeworfen, wogt gar rudisch zusammen-geleimt hat, die gar nicht aneinander passen — und wenn die Menschenwelt so int, als sei ihre Ehesahung, das geremonielle Zusammenseimen, so beilig wie jene Ehe, die im himmel ge-schlossen ist, von Ewigkeit zu Ewigkeit —? Ach, hölderlin, lieber hölder, was soll man dazu . . wie? o Gott!" Sie sprang auf und lauschte nach dem Fenster. Unten sam

ein Bagen gerollt und hielt vor bem baufe . Sie gudte gufammen. Er neigte fich jum handtuffe - web-mutig blidte fie ihm nach.

Frau Gontard, die schon bemerkt hatte, welch Unwetter im Unzug fei, hatte Hölderlein, der um diese Zeit seine Zöglinge im Blauen Zimmer zu unterrichten hatte, für eine kurze Unter-redung auf ihr Zimmer gebeten. Kaum hatte fie begonnen, ihre Sorge zu äußern, als Gontard die Tür aufriß, barschen Schrittes vor das Paar bintrat und Sölderlin, indem er ihn mit rollenden Augen von oben bis unten maß, heraussordernd anzischte: "Sist der Mensch schon wieder bet meiner Bran!"

Erbleichend mar Diotima aufgelprungen - zwifden die Manner, Die feindfelig einander anftarrien, trat fie als Schrante und suchte Contard gu beschwichtigen: "Aber Jacques! Bor fünf Minnten ift herr holberlin aus dem Blauen Limmer, wo er am Unterrichten war, hierher gekommen, weil ich ihn darum gebeten hab'. Benn dir das nicht paßt, so rechte darob mit mir!"

Bontard, bem folde Einrebe die Rolle, die er fich gurechtgelegt hatte, einigermaßen verwirrte, hielt sie eigenstunig sest und schnauze: "Ja, nimm ihn unter deine Aligel! Sätschele ihn nur! daß er sich-noch mehr heransnimmt! Für meine Kinder bab' ich ihn engagiert, nicht für meine Frau! Er soll sich seiner Grenzen dewußt bleiben und sich nicht einbilden, er sei mehr als einer meiner Bediensteten!"

Diefe ausgefucht hochmutige und frankelnde Rebe machte Solberlin fo faffungelos, bag feine Lippen bebten, ohne bag er Borte finden fonnte.

"Pfui, Jacques!" stammelte Diotima, gewann aber gleich barauf eine Saltung bie ebenfo wurdevoll wie fanft mar, und wandte fich an Dolberlin: "Ja, Sie haben Grund, fich verlet

. Aus der Stadt. .

Steuerfragen.

Stenerfreie Schentungen an Rinber, Entel und Urentel Rach ben §§ 34, 40 bes Erbschaftssteuergesetes von in sind fteuerfreie Schenkungen an Abkömmlinge je i ach Lage in Folles bis zu 50 000 Mart zulässig. Dat der Abkömmling was 21. Lebensjahr noch nicht vollender, ermäßigt sich die Schenkung bas 21. Lebensjahr noch nicht vollender, ermäßigt sich die Schenkungssteuer um b vom Dundert ihres ptrages für jedes bis zur Bollendung des 21. Lebensjahres in lende volle Jahr. Die Ermäßigung sindet aber nicht statt, wer der geschenkte Betrag zusammen mit dem sonstigen Bermöse des Beschenken 50 000 Mart übersteigt. Schenkt als der Bernogen des Lestenten 50 000 Mart übersteigt. Schenkt als der Bernogen des Lestenten bo volle dahr dien permögenslosen Bernogen bei Bernogen des Beschenkten bo volle dahr dien permögenslosen Bernogen der Bernoge des Beschentten 50 000 Mart übersteigt. Schenkt also der Erwater seinem noch nicht ein Jahr alten vermögenslosen En 50 000 Mart, so unterliegen dieselben keiner Schenkungsken weil sich der geschenkte Beirrag pro Jahr um 5 vom dunde also 2500 Mart, ermäßigt und diese Ermäßigung Loma internand dann 50 000 Mart erreicht. It der Enkel 8 Jahre alt besäuft sich der Steuerremäßigung am 14×5% — 70%. Ech der Enkel alte Sehn aber 1. B. ein sont von Vermögen 12 000 Mart so sont die steuerremäßigung am 150 sont sont sont den werden, da sont die steuersenägen verden, da sont die steuersenägen Louis von 60 000 Mart sie schnieren werden, da sont die steuerspreie Linie von 60 000 Mart sie schnieren werden, da sont die steuerspreie Linie von 60 000 Mart sie

Der Antauf von Gold für bas Reich burch die Reichste und die Post erfolgt in der Woche vom 23. bis 29. Januar in Preise von 780 Mart für ein Zwanzigmarkstild und 300 Lie für ein Behnmartftud. Gur anständifche Goldmungen werb entfprechenbe Preife gegablt.

Beelangerung ber Optionsfrift für bas befegte Gebiet. Frift gur Abgabe von Optionserflarungen gemaß Artitel 91 Briebensvertrages von Berfailles ift für bas befeste Bebiet gum 27. Januar verlangert worben. Rach biefem Beitpunft b Regierungspräfibenten in Biesbaben abgegebene ober eingeten Optionserffarungen haben feine Giltigfeit.

Die gefilmte Gubpolerpebition. Much bie 93, tfpielite find nicht nur Begleiterscheinungen bes Beitgeschens, sond im hoben Mage Trager und Berfünder bes wandelnben i fcmads ber Raffe und können gleichzeitig im höchten Maße i gieber und Bilbner bes Boltes fein. Die Bortragsfolge, mit bas Thalia - Theater am Samstag bas 9. Jahr feines ! ftebens begann, beweift es. Die Erlebniffe Shadletons, mutigen britifden Glibpolerforfchers, und feiner tapferen gleiter auf ber erften Sahrt in die wunder- und gefahrenrei Eibregionen zogen an den Augen der Beschauer wie ein ge tiges Drama bes ewigen Rampfes ber Menfchen mit ber & tiges Drama des ewigen Rampies der Menigen mit der Rin vorilder. Kein Bilhvendichter hat je eine grandtosere Danden erdacht, fein Filmoperateur je schwierigere Aufnahmembglichten konstruiert, als die tatsächlichen Erlednisse der Besadung in "Endurance", des schließlich vom Eise zerdrückten Sch Schadletons sie darstellen, Und keine noch so glänzend geschrieben Reisebeschreibung kann auch nur annähernd eine ähnliche Stung hervorrusen, wie die kebensvollen und lebendigen Bib die das Zellusoidband Shadletons auf die Leinwand zutat Die Erlehnisse der Tüdenslicherer an Bard des Schiffes. In Die Erlebniffe ber Glibpolfahrer an Borb bes Schiffe ameijabrige erzwungene Abgefoloffenbeit in Racht unb Gis, gefahrvolle Glucht auf bie Glefanteninfel und bie Rettung Salbverhungerten und Salberfrorenen burch ihren mu Affbrer und biefe Tragit bes Gefchehens umrahmt von ch fofiliden wie phantaftifden Raturbilbern: alles bies ftellt feiner Befamtheit ein gewaltiges Drama voll ftartfter Span und Birfung bar und barilber hinaus ein Rulturbotun beffen Reuntnis vermittelt gu haben uns bem Thalta-The gegenüber zu Dant verpflichtet. — Anch die ibyllische Tra-fomobie, die fich "Brautigam auf Kredit" nennt, und eine in bramatische Bearbeitung der famosen Rovelle "Aleider mabe Leute" von Gottfried Keller ist, erscheint wie der glänzend lungene Bersuch einer Renaissance des Unterhaltungssten Liebenswürdiger wienerischer dumor hat and der Seldwyler be Lebenswurdiger wienerischer dinnor bat and der Seldmutt schichte, ahne in Sensationsmacheret und die beliedten unfinnle Uebertreibungen zu versallen, alle Birkungsmöglichkeiten k ausgeholt, eine tilchtige Regie hat gang prächtige Szenenbild durch die Anwendung des Triedversahrens zu stärkten Effet gesteigert. Und die lustigen Verse des bekannten Wiener St rikers Dr. Weil (Domunculus) tragen das ihrige dazu ben von Bermann und Sugo Thimig und Dora Raifer ben Sauptrollen gemimten Gilm als eine ber beften Gricht gen auf biefem Gebiete barguftellen. Die gwei Berte loften fu Anteilnahme und lebhaften Beifall aus, ein Beweis, bah es ohne Rolportageromantit und Gewaltfamfeiten geht. Den lichen Charafter bes Abenbs betonte außer biefen erfreu Reuaufführungen ein Prolog von Anton Ofterhaus, Jacques Bligler in feiner Mugen Beife gum Bortrag bu Mit Recht wurde auch in ihm, ber einen geschidten Rud. w Ausblid bot, die unfinnig hobe steuerliche Belastung ber Ru theater beflagt und auf den Siegeszug bes deutschen Ris hingewiesen. Daß wir babei nicht in ben alten Webler, un

au fühlen; verzeihen Sie biefe Szene! Ich febe felbft ein, gebt nicht, baft Sie langer bier bleiben."
Die Fand auf sein vochendes Derz geprefit, rang bilber nach Atem — burch halbgeschlossene Augenlider fladerte igramvoller Abschiedsblid, und — noch immer wortlos

Die Cheleute Gontarb horten, wie er gu ben Rinbern gint" wie biese ihn bann weinend auf fein Zimmer begleiteten. Gereigt burch ben Schmerz, ben feine Frau nicht Un

verhehlen konnte, knurrte ber Bankier: "Du deukst wohl, ich ihn um Berzeihung bitten? ha! das fehlte noch! ich bin kab die diesen arroganien Narren los bin!"
Aufschluchzend prehte Diotima ihr weiges Tuch an Rugen. Ihre Schwäche ausnuhend, volterte er weiter: Berkehr mit ihm hört alfo auf: Anch keinen Briefwechkel ich Schlimm genug, was die Leute schon liber euch tuschen mir mein haus fortan nicht weiter ins Gerede kommt! sonft fell noch ganz anders drein!"

In Matthiffons friedliche Dichterstube au Stuttgart i ein Bagabund — Geficht und Saltung find ihm wie die dung zerrüttet. Matthiffon fpringt auf und farrt ihn an: beil er und wer ist's? Da möchte ber Frembling sich ut kennen geben — wie ein Rober last er das eine Wort: berlin!" — Ist's möglich? Der hier macht den Eindrud ! Geisteskranken! Und das wäre Diotimas Liebling? ein and wählter Jünger Apolla?

Den Zerbrochenen schafft man nach Rirtingen ins Mu-hans Aber fatt hier Troft zu finden, erhält er den sand sten Schlag, den ihm daß Schickfal versehen konnte: Sind teilt driestlich mit: Diotima ist tot! Am 22. Juni war Susette Gontard gestorden — an Röteln", die sie sich beim Pslegen ihrer daran erkrankten der zugezogen batte. Die Kinder genasen, aber der Kinderkei-beit erlag die Mutter, Durch ihr Gemisteleiden, durch Trennung von ihrem "Hölber" und die wachsende Sorge um Besinden war ihre körverliche Widerstandskraft zermürdt den, dazu hatte ein winterlanger Husten Dern und Lungs ben, dagu hatte ein winterlanger Ouften Berg und gungt

Seiner Diobspost fügt der Freund hingu: "Troft weit Dir teinen besieren zu geben, als Du felbst hast. Du gland an Unsterblichkeit, ba sie noch lebte — Du wirft gewiß jest waran glauben, da das Leben Deiner Liebe fich vom Berge lichen geschieden hat."

teL

on 1841 age by ing sa bet, tres tes ich trudyn Trudyn Trudyn

91 h

Ithes

en ibe & nite & net b

reid

überheben, verfallen durfen, bewies gerabe diefer Abend, der einen englifden und einen Biener gilm von hochftem Bert

Die Feuerwehr mußte am Sonntag mittag ausrillen, um in ber Scharnhorftstraße 25 einen Kaminbrand zu löschen. Eine Stunde später wurde sie nach der Spiegelgasse 8 gerusen, wo im Deigraum ein Feuer ausgebrochen war, das sich auf die Reserraume auszndehnen drobte. Es brannte Badmaterial n bergi. Das Bener tonnte bald bemaltigt merben.

Bafferftand am 21. Januar. Hiningen 0,90, Kehl 1,90, Waran 3,75, Mannheim 2,74, Mainz 0,55, Bingen 1,71, Rhein-2,26, Caub 1,79, Koblenz 2,10, Köln 1,82; Trier 0,60; Deil-17011 0,40.

Familiennachrichten.

Cianbesamt.

Zobenfälle: Am 19. Jan.: Generalmajor a. D. Sugo Malfing, 72 3.; Epenglermeister Johann Konrab, 62 3.; Ehefren Belene Denriette Frohn geb. Bester, 81. 3.; Maler Josef boltermiller, 57 J. Am 20. Jan.: Chefran Elijabeth Benber, geb. Sidder, 71 3.; Bitwe Emilie Albrecht, geb. Charnitow, 90 J.

Rurhaus, Theater, Vortrage, Bereine ufm.

Der Reichsverband deutider Mufitlebrerinnen, Ortsgruppe Biesbaden, veranstaltet am 26. und 31. Jan. im Rafino gwei Bortrage von Dr. Bolfram Balbidmidt über 1. Eriftan, II. Die Oper fett Richard Bagner. Die Bortrage

1. Triftan, II. Die Oper feit Belignerd Bagner. Die Bortrage verden durch Erläuterungen auf dem Alavier ergängt. Brohes Sonderkongert. Die Ortsverwaltung Bies-toden des Tentschen Rufiferverbandes veranstaltet am Freitag, W. Jannar, abends 714 Uhr, im Kurhause zu Biesbaden ein Zenderlongert zum Besten des Studiensonds für begabte, unbe-nittelle Russer. Die Leitung hat Russtdirektor Carl

Der Biesbabener Lehrerverein hat feine nachfte Berjanmlung am Dienstag, 24. Januar, nachmittags 5% Uhr in ber Turngefellichaft.

Boltshochicule. Die Arbeitsgemeinicaft Dr. Czapfti fallt am Montag aus; die nachfte findet am 30. Januar ftatt. — Die Arbeitsgemeinicaft Dr. Rutic am Dienstag ift im Lanbesm. Eingang: Mm Ende bes Bebaubes an ber Raiferftrage burch bie Gartentfire.

Gin Aurfus in Rerven- und Geelenenergeitt an ber Bollshochichnle Biesbaben.

Bir Denische im allgemeinen haben an Selbstbewußtsein and Bilenstraft das an wenig, was die Angeljachsen, insbesondere die Engländer zu viel haben. Dies gilt nicht indeug auf die geistige Seite der Lebenseinstellung, dehv mehr aber auf die Forderungen des materiellen Lebens, der ramben Birlickeit. Dier missen wir nun wohl oder übel eine Sexrestur durchsühren, wenn wir wieder hochsommen wollen. — Sie es ein ansehldares System zur Entwidlung des Rustelund Anocendaues gibt, so gibt es auch ein solched zur Austläung der Rexven- und Bissensträfte, der seelischen Energien. Solche System wurden seit mehr als hundert Jahren von den senländern gesibt. Daher stammt ihre Ueberlegenheit in der Gelmng vor der Belt. Son seher behaupteten an den Universichten, vornehmlich denen zu Cambridge und Oxford, wie am Kallege zu Ein unter der vornehmsten Jugend des Landes die larperlicken Spiele und sportlicken lebungen saft den Vorrang achtniber dem eigentlichen Studium. Von diesen Leuten wurde Bir Dentide im allgemeinen haben an Gelbitbewußtfein torperlichen Spiele und sportlichen llebungen sast den Borrang geguniber dem eigentlichen Studium. Von diesen Leuten wurde dann England im Junern regiert und nach außen vertreten. Jenen verdanft es seine disher faum ernstlich erschütterte Weltmachstellung. Und diesem Beispiele solgten die mirstern Lolfstreise. Auf den deutschen Schulen und Oochschulen dasgen wurden diese Dinge disher sast ganglich vernachlässigt. Erk seginnt man das Versäunte nachandelen. Die Vollschödnle ist der Ort, wo diese Bestredungen am Platze sind. Die Arnintigung des Leides und der Teele, wie die Psiege des Leidesbewuhrseins, der Geistedgegenwart und Unerschrockenheit in die Ausgade, welche die Arbeitsgemeinschaft des Unterzeichmira sind gestellt hat. Beginn Dienstag, 24. Januar, abends 76% Uhr, im Lygeum 2. E. G. Vault-datienheim i. Rh.

Beffen-Raffau und Umgebung.

Der Ranbmord in ber Dochftrage,

Die Morber ermittelt.

fpd Grantfurt, 22. Jan. Der auffebenerregende Raubmorb in der deansturt, 22. Jan. Der aufschenerregende Raudmord in der dochtraße an dem Zahnarzt Fred Büttner hat nunmehr fina Ausstätzung gefunden. Die Raudmörder sind ermittelt worden. Das Berdrechen ist nach den neuesten Gestlellunden bereits am 12. Januar in einer geradezu bestialischen Beise wasesuber worden. Der am Samstag erfolgten Obduktion zurtage haben die Mörder ihr Opfer erst durch Schläge auf den Korl besäuft, ihm dann ein Taschentuch in den Nund gestopst, einen Luckel hinterber gestoßen, den Lopf mit einer Schürze umeinen Anebel hinterher gestoßen, den Lopf mit einer Schürze um-unden und ichließlich dande und Fisse mit Striden und naß-enachen Tückern so zusammengeschnitzt, daß sich auf der Daut lie auf die Knochen gebende Rillen bildeten. So zugerichtet wurde

Bilitner auf ein Bett gelegt, in Bettlicher gewistelt und eingeschnirt. Auf diese Weise mußte er den granemonsten Erfläungstod erdulden. Die Mörder haben wahrscheinlich die ganze Racht zur Ausplünderung der Bohnung denugt und sind dann am nächsten Rachmittag nach Bürzdurg gesahren. Dort wurde am Samstag, 14. Januar, bei einer Hotelrevision ein Rann betrossen, der eine große Anzahl ärzlicher Instrumente der sich sührte, die den Ramen des Ermordeten trugen. Da der Rord in Frankfurt erst nach genam einer Woche entbedt wurde, entließ man den Mann wieder. Es war der am 13. Juni 1903 in Elderfeld zehorene Reisende Armer Falfen rath. Dieser hatte vor einigen Bochen die Bekanntschaft Buttner in Rachen gemacht und dann Biltner wiederholt in seiner Frankfurter Wohnung aufgelucht. Als zweisen Täter ermittelte man den Eisendreher (Artisten) Balthasar Orth, geboren am 12. Ottober 1898 in Untertheres (Unterfranken). Orth hat in Bürzdurg dem Falkenrath die gerandten Wertsachen gesobsen und ist weiter slücktig gegangen. Er ist die vor urzem noch in einem Zirtus zu Schweinsurt als Fessellkünkter ausgereeten und hat auch ungweiselhalt den Büttner aus die kunstgerechtethe Art geschle. Orth ist zulest woch vor einigen Tagen in Schweinsurth geschen worden. Sein jediger Ausenthalt ist unbekannt. Kalkenrach hate auch noch in Düsseldvors eine Bohnung. Auch desen Ausenhaltsort konnte discher nicht ermittelt vorden. Auf die Ermittlung und Ergreifung der deiden Rausenbarder hat der Regierungspräsident eine Beiohnung von 3000 Mark ausgeseht. Es sei noch bemerkt, das an der Täterschaft der Deiden ums weniger ein Zweisel herrschaft der Beiden viele Gegenstände besanden, die Eigentum Büttners waren. Büttners maren.

— Itniben, 22. Jan. Eine verbängnisvolle Schlitten partie unternahm in der lehten Boche eine hiefige Familie. Auf der Fahrt nach Mainz kounte der Schlitten nicht mehr weiter, da der Schnee auf der Straße geschmolzen war. Man holte deshalb von zuhaufe einen abgetakelten Bagen, auf den man den großen Schlitten ausbaute. Bei der Rollwagen, "Schlittensahrt" kam der Schlitten jedoch ins Autschen und benten ber unter bie Index die Antolgen und berten sulett die Infaffen unter fic. Gine Grau erlitt babet eine fcmere Gehirnerichlitterung, die anberen Berfonen tamen mit mehr ober minber fcmeren Damiabichurfungen bavon.

WTB. Söcht.Mainz, 22. Jan. Unter dem Berdacht der Unterschie Mainz, 22. Jan. Unter dem Berdacht der Unterschie Mainz, 22. Jan. Unter dem Berdacht der Unterschie Meinzich Meinzich Meinzich Modern der Speditionessiertete Profurif Deinrich Modern der Gebeitigesternen Altschüler in Frankfurt am Main in Oast genommen. Sine Daussuchung in der Wohnung Mohrbardts sörderte u. a. 250 000 Mark utigge, die beschlagnahmt wurden. Robrbardt, der schon seit 22 Jahren in dem Franksurter Sause tätig ist und in der lehten Zeit erheblichen Auswahl entwicklie, besindet sich in Franksurt am Main in Intersuchungshaft.

WTB. Limburg. 21. Jan. Schwerer Robelunfall. Ein mit mehreren Gumnaliaften besehrer Robelschlitten wurde gegen einen Baum geschleubert, wobei ein Schiller eine schwere Bedeiwerletzung und Berrentung bes büftgelents, ein anderer eine schwere Unterschenkelouetschung erlitt. Ein anderer Robel-schlitten fuhr in ein Juhrwert; bem Robler wurde ber Leib aufgeriffen, fobag eine fofortige Operation notig murbe.

Gericht.

Schwurgericht. - 6. und lehter Tag.

Fc. Bie s ba den, 21. Jan. Mit den Erwohnheiten des in Sonnenderg domizilierenden Photographen Max v. Anebel, der in den Orten des Lanotreises Biesbaden seinen Aundenkreis hat und dort mit seinem photographischen Apparat von Dorf zu Dorf zieht, waren der neunzehnschrieße Bäder Paul Schulz und der ebenso alte Arbeiter August Sch midt, beide aus Rambach, vertraut. Die jungen Leute, im Verein mit dem Arbeiter Dörr aus Rambach, waren eines Tages knapp an Ansie und desdachten Knebel spät abends am 17. August v. J., als er das Lassiechunk am hiesgen Rauritusplag mit seinem Apparat verließ und dendachen Anebel spät abends am 17. August v. J., als er das Lassiechunk während Schmidt auf deren v. Knebel zuging und ihn um Fener dat. Als Schmidt auf deren v. Knebel zuging und ihn um Fener dat. Als Schmidt die Antwort wurde, er habe kein Fener, siel Schulz über den Angeredeten von hinten ber, warf ihn zu Koden und diest ihm den Pund zu, während Schmidt den Angeredeten von hinten ber, warf ihn zu Koden und diest ihm den Pund zu, während Schmidt dem Daliegenden die Uhr und die Brieftasse mit achtzig Art Indast und Bandergewerbeschien sowie den Apparat, zweitausend Art und den Berfaul des Apparates für fünshundert Mart sam der lebersall heraus. Die Strassachen im Tunkel der Racht. Durch den Berstauf des Apparates für fünshundert Mart sam der lebersall heraus. Die Strassachen erkärt, aus den der S 10 des Strassachen des Schuldt wurde nach den Ansstührungen des sochwernen. Schmidt wurde nach den Ansstührungen des sochwernen verneinen deshald dei Schmidt der Schuldfragen, besahren sie Schwied werurteilte Schulz wegen Raubs ut zwei Jahren sieds Konnaten Sefängnis. Schmidt wurde seigesprochen. Der Staatsanwalt hab in seiner Anslagerede hervor, das gegen Jöre, der als Zeuge erschenen war, ein Bersahren and § 180 des Strassanwalt hab in seiner Anslagerede hervor, das gegen Jöre, der als Zeuge erschenen war, ein Bersahren and § 180 des Strassanwalt hab in seiner Anslagerede hervor, das gegen Jöre, der anwalt hob in feiner Untlagerebe bervor, baf gegen Dorr, ber als Beuge erichienen war, ein Berfahren aus § 139 bes Straf-gefenbuches eröffnet werbe. Dorr hatte, als er von bem Rorhaben

bes Raubes Abstand nahm, bas Berbrechen verhitten muffen, in-bem er ber Beborbe ober herrn v. Knebel gur rechten Beit Renntnis bavon batte geben begm. ben letteren batte warnen miffen.

wh. Kommunistensührer als Einbrecher. Rain, 21. Jan.
Die beiden Führer ber hiesigen kommunistischen Bartet,
der Ladierer Georg Klingelhöfer und der Heizer
Karl Stichelberger, deren Chefranen und der Isjährige
Tohn des letzteren hatten aufangd Tezember nachts einen Eindruch in ein hiesiges spanisches Wein- und Sübfrücktegeschäft
versibt, bei dem Wein, Schofolade und Sübfrückte im Berte
von 10 000 Rarf gestohlen wurden. Die Etrastammer vernrtellte Klingelhöfer zu einem Jahre, Stichelberger Bater zu neun
Ronaten, den Sohn wegen Mittäterschaft zu 6 Bochen ünd die
beiden Frauen wegen Beibilse zu 4 bezw. 6 Bochen Gesängnis.

Das Urteil im Celly de Rhendt-Prozek. Die Strassammer
des Landgerichts Berlin hat Gelln de Rhey di zu 21 000 Mart
Gelöstrase, den Gatten Alfred Seweloh zu 18 000 Mart, den
Kadarettbirektor Juk zu 400 und zwei andere Beteiligte zu 300
und 200 Mart Gelbstrase verurteilt. Die jugendlichen Tänzerinnen der Gelly de Khendt wurden freigesprochen. Das Gericht
verneint das Borwiegen des kin fil er il den Romenis.
In dem Abstieg von der Kunstiktite zur Vergnügungskätte liege
das, was die Cheleute Sewelod als unerlaubt erkennen mußten.
In dieser Umgedung sollte eben lediglich durch geringe Belieidung gewirft werden. Bei der Strasbestimmung hob das
Gericht besonders die schwerwiegende Lestisse bervor.

Sport und Spiel.

Die Gruppenmeifterichaften im ffibb. Buiballverband.

Die Geuppenmeisterschaften im sidd. Insbassverband.
Der gestrige Sonntag brachte in den meisten Kreisen des füddeutschen Justabalverdandes die Gruppenmeisterschaft. Schon am vergangenen Sonntag standen die Meister im Dessentreis seit: Memannia Borms und Sportverein Die soben. Die weiteren Meister sind: Saartreis: Bornisia Reuntirchen und Saar Saarbrücken, Pfalstreis: Phonix Ludwigshafen und Ludwigshafen od, Obenwald: F.-Cl. Mannstein Gesponensing) und L. f. N. Mannstein, Nordmain: Eintracht Frankfurt und Germänia Frankfurt, Südmain: Union Riederrad und B. f. L. Isendung, Nordbapern: Spo, Fürth und L. F.-Cl. Ritenberg (vorf. deutscher Weister).

Berliner Borfe.

Die Berliner und bie Grantfurter Barfe waren am 21. Januar für ben Effetienvertehr gefchloffen. Berlin, 21. Januar 1922. Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für

| | 20. Januar 1922 | | 21. Januar 1922 | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------|-----------------|---------|
| Welley 2 | Geld | Brief | Geld | Brief |
| Holland | 7202.75 | 7217.25 | 7242.75 | 7257.25 |
| Briasel-Aniwerpen | 1590.95 | 1544.05 | 1548 45 | 1551.65 |
| Norwegen | 3006 | 3098:10 | 3106-85 | 3113.15 |
| Schweden | 4015 NE | 3909 DE | 3786 | 3994 - |
| Distribution of the second sec | 366.60 | 267 40 | 9309 60 | 9550 40 |
| Harlen | 855.10 | 866.90 | 871 60 | 399 70 |
| LOUGOD | 831-65 | 833.35 | 842.66 | 844 35 |
| New-York | 197-05 | 197.48 | 199.80 | 200.20 |
| Calls | 1618.35 | 1621.66 | 1623.35 | 1626.65 |
| Schwein | 3846-15 | 3853.85 | 3896-10 | 3903.90 |
| Spanieh Oesterreich-Ungarn | 2947.05 | 2952.95 | 2977 | 2983 |
| Wien (in Dentsch-Oesterr, abgest.) | 5 70 | E 00 | F. 00 | 7.55 |
| Prag | 238.15 | 330.02 | 245 45 | 248-82 |
| Sudapest. | 20.17 | 28 23 | 90 07 | 340.02 |
| Buenos Aires, | 65.70 | 65.90 | 56.40 | 66.65 |
| Sofia | 124.60 | 124.90 | 124.85 | 125.18 |
| | | | | |

Berliner Probuttenbericht vom 21. Januar. Am Probuttena martte blieb die seste Daltung bestehen, aber die abermals er-hobten Preissorderungen der Proving für Beigen und Roggen fanden nicht entsprechende Bewilligung. Das Geschäft wurde im Bersause rubiger im Anschluß an eine leichte Abschwächung der Dovisenkurse. Auch die Preise für Gerste und Daser waren höher gehalten; namentlich für Daser war bei knappem Angebot leb-halter Beach.

Befchäftliche Mitteilungen.

Benchheilung. Der Bertreter der Firma Dr. Miller u. Cie Maundeim ift für Bruchleidende am Mittwoch, den 25. Januar im Dotel Landsberg, Sähnergalfe, von 10 bis 5 Uhr nachm, mit Austern zu fprechen. Räh. in der in der beutigen Nummer enthaltenen Anzeige über "Die neue Deilweise und ihre Anwendung" und "Bruchbeilung obne Overation".



sowie alle Arten von Hautzurreinigkeiten, Hintsausschlägen, wie Bildteben, Mitesser, Finnen, Pickein, Pustein usw. verschwinden durch tiglichen Gebrauch der echten Steckenpferd Teershoefel Seife

von Borgmann & Co., Radeboul.

Dauptichriftieiter: Deing Gorreng.
Berantwortlich für Politif und Geuilleion: Oeing Gorreng; für den görigen redafflouellen Teil: Dans Offinete. Für den Juferaienieil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Sämilich in Biesbaben. Trud u. Berlag der Siesbabener Berlag 6-Auftalt 6. m. b. d.

Umnachtet.

Roman von Friebrich Jacobien. Corprisht 1919 by Greihlein u. Co. G. m. b. D. Leipzig.

(Rachbrud verboten.)

zwei Köpfe fuhren zusammen, und der Kommissar begann in bericken; sogar der Kassee wurde darüber kalt.

Lann sagte Olas:

Lan sagte Olas:

Las fann alles stimmen, denn ganz kürzlich hat ein weibsier Pilegling des Prosessors Renard einen allerdings vergebischen Sinchtwersuch unternommen. Bermutlich ist es Misser das Motiv. So lange man annehmen konnte, daß diese under Dame Ritwisserin eines an Lady Roger begangenen Bertregens sei, war hinreichender Grund für ihre gewaltsame ist ver einem unläsbaren Räisel."

Liorch ergriff in Gedanken Alses Kassectanne und schälte

farch ergriff in Gebanten Alfes Raffeelanne und fcantte

sand ein selbstlächtiger Zwed ist ja bei jeder Handlung,"
sante er geber ich pslege mir nicht den Kopf darüber zu
keinrichen. Genn die gnädige Kran nichts dagegen hat, möchte
dan ein Verhältnis zwischen Sir drank und der Jose glauben,
das mis diese eiwas ungewöhnliche Beise gelöst wird. Es kann
and diese eiwas ungewöhnliche Beise gelöst wird. Es kann
anders sein: Gründe sind wie die Arombeeren"
thu Abre Begleitung ditten Derr Staatsanwolf. Ich muß
der Begleitung bitten Derr Staatsanwolf. Ich muß
der Begleitung bitten Derr Staatsanwolf. Ich muß
der Schule im dranzösisch eine Bier. Es bedarf aber einiger
beit spielt in dranzösisch eine Bier. Es bedarf aber einiger
beit spielt ih mir voch untlar; — vielleicht hat man ihn beliezt die Santer bei Rödle, welche dieser Derr in der Angelegentroatn, möglicherweise betrigt er selbh; — meistenteils aber
liezt die Kanter bei Rödlens - p"
tha nicht mir Koger zusammendringen. Eine seinhssellige Bedelaen dwischen biesen beiben Rönnern könnte die übelsten
keine dien, denn der alse Kischer hat ein jähzorniges
tennermen, denn der alse Kischer sein schanzen in Aberia zu

den boben bei bei beiben Mannern ronnte Die noringen immerament, denn ber alte Fischer hat ein jähzornigen immerament, und er weiß leider, wo sein Gegner in Paris an mer au fod batte es ihm verschweigen sollen, aber man wird Clas erhob no.

"Dann wollen wir uns auf ben Weg machen. Ich mochte Dir nicht raten, uns zu begleiten, 3lie - es gibt vielleicht leb-bafte Auseinandersehungen, die für eine Dame nicht angenehm find."

Dante," sogte bie junge Frau troden, "Paris mirb mir ohnehin zu lebhaft. Ich will nach Sause ichreiben und unsere Riddehr anmelben."

Als ber Chauffeur bas Auto anturbelte, nahm Storch eine

"3ch bente, herr Staatsanwalt, bag wir in einer Biertel-ftunde mehr wiffen als jeht Bie wollen Gie ben Fall an-greifen?"

Rein menichlich. Amtifc geht uns bie Cache garnichts an, benn wir befinden und in Frankreich, und wenn fiberhaupt ein Berbrechen vorliegt, bann ift es jedenfalls nicht auf beutschem Boben begangen. Im schlimmften Fall bleibt es und unbennommen, die bilfe ber hiefigen Beborbe angurufen."

Stord nidte.

"Gans meine Meinung — also mit Bieberkeit. Aber an-führen laffen wir und nicht." Es war schon gegen elf Uhr, als die beiben Mönner am Tor der Anstalt bielten. Sie fanden dort bereits ein zweites verichloffenes Auto, achteten aber uicht weiter barauf, fondern gaben ihre Karten für ben Brofeffor Renard ab. Man führte fle burch ben fillen und einfamen Garten in bas Empfangs-

gimmer, wo nach wenigen Minuten anstatt des Leiters ber Anstalt ein junger Affistenzarzt erschien, der höllich sein Be-dauern aussprach, daß der Berr Professor augenblicktich verbinbert fel. Olaf nahm bat Wort.

"Benn wir recht unterrichtet find, mein derr, so befindet fich in Ihrer Anstolf eine junge Engländerin namens Narn Rowson aus Bleadhouse; sie ist die Tochter eines Fischers Rowson und kand die zu ihrer Ueberführung hierher im Dienst des Eir Frank Roger auf Bleadhouse."

Der Mrgt nidte. Der Arzt nicht. "Sie irren sich nicht, mein Hert. Die genannte junge Dam, wurde vor länger als zwei Jahren in einem Instand gänglicher Geistestidrung bier untergebracht; Sir Frant Moger übergab sie persönlich und bat seither bas Kostgelb bezahlt. Aus ben Papieren ist ersichtlich, daß es sich allerdings um die Tochter eines englischen Fischers handelt, der indessen verstorben

good has the a make the state of

"Und worans ichließen Sie das lehtere?" fragte Clat. "Aus den Angaben von Sir Frant, ber die Krante als elternlos bezeichnete. Es hat fich auch tatfachlich niemand un fie betilmmert."

Die beiben Deutiden wechfelten einen ichnellen Blid, und Storch wollte bagmifchen fahren: aber Olaf tam ihm guvor. ,, Danbelt es fich wirflich um einen unbeilbaren Fall, mein berr? 3ch frage nicht aus Reugier, fonbern bin bereit, Ihneu

derr? 3ch frage nicht aus Reugier, sondern bin bereit, Ihneu jede Aufflärung zu geben."

Der Franzose verbengte sich höflich.

"D bitte, mein derr, es gibt hier keine Geheimnisse. Ansangs nahmen wir an, daß die Krantheit unheilbar sei, aber die Folgen sener surchtbaren körperlichen und seellschen Erschitterung scheinen allmählich zurüczugeben, und hente besteht die Gosseng, daß daß Erinnerungsvermögen wiedererwacht."

Der Staatsanwalt taftete meiter. Es war allerbings mohl ein fehr heftiger Schod; wenn

ich nicht irre — hm — "
"Sechs Tote und eine gange Angahl Schwerverlette," beftätigte der Argt ahnungslos. Laby Roger gehörte ja auch gu
ben ersteren, sie liegt auf dem Friedhof von St. Quentin be-

Olaf stand auf. Seine Lüge hatten einen furchtbar ernsten Ausdruck angenommen aber die Gewohnheit der Selbsibe-herrschung verließ ihn teinen Augenbild. "Kann ich Miß Rowson seben, mein herr?"

Der Mrgt gudte bie Gdultern.

"Es geht gegen unfer Pringip, die Batienten mit Fremben vertebren gu laffen, ich werbe inbeffen mit bem beren Brofeffor Midfprache nehmen."

Er verließ bas Bimmer, und bie Burfidbleibenden faben fich bedeutungsvoll an. (Fortfetung folgt.

Das grosse Spezialhaus für Damen-Konfektion

Staatstheater in Wiesbaden. Montag, 16. Jan., Anfang 7 Hhr. (28. Borft.) Ab. B.

Der Rönig, Ecaufpiel in 10 Bilbern von Banns Jobit. Gube 9 Hbr.

Dienstog, 7 libr: Tiestand. Abonnement C. —
Stittwoch, 6.30 libr: Jar w. Jimmermann. Abonnement B.
— Donnerstag, 7 libr: Der Mische. Abonnement A.
— Breitag, 7 libr: Der Mische. Abonnement A.
— Breitag, 7 libr: Der Mische. Monnement D. — Sennstag,
e.30 libr: Baier und Sohn. (Uraufführung.) Ausgeh. Ab.
— Sonntag, 4.30 libr: Die Meisterführung wur Kürnberg.
Musgehobened Abonnement.

- Kurhaus zu Wiesbaden. -Stontag, den 28. Januar 1989: 4 175r: Bein Rongert.

Rammittags von 4-0.90 libr: Lans-Tee im fleinen Ronsertfaale,

Bulls-Sympkonie-Kongeri,
Bolls-Sympkonie-Kongeri,
Bolls-Sympkonie-Kongeri,
L. Poer Churick. Belift: Fr. D. Aeiiel, Klauber.
L. Poer Churickite i non Grieg. — 2. Kongeri für Riavier mit Deckefter in Edobur von Bikt. — 8. Totensiam, sympkonische Dichtung von Seint-Soens. —
4. 2 Sische aus Penpis Berbemunis von Berliog: a) Freischerung, b) Sylveniang, e) Ungarischer Marsch.

Die Tribüne

Gustav Jacoby und Victor von Schenck.

Dienetag, den 24. Januar, abends 81/4 Uhr:

mit Orchester im Kostüm mit **Eduard Rosen** Alma Saccur Gustav Jacoby Victor v. Scher Paul Preudenberg Vollständig neues Programm. Victor v. Schenck

Freitag, 27. Januar, abends 81/4 Uhr: III. Abonnements-Abend

Tanz - Gastspiel des Balletts v. Frankt. Opernhaus

unter Mitwirkung der berühmten Solo-Tänzerin Irene Maas. Leitung der Tänze I, Ballettmeister Julius Benseler, Frankfurt. Opernhaus. Leitung des Orchesters Kapell-meister Paul Freudenberg.

Eintritispreise Operette: Korbsessel M. 25, I. Sperreitz M. 15, I. Parkett M. 10, II. Par-kett M. 6, Galerie I. R. M. 7, Gal. II. R. M. 6, Galerie III, R. M. 3.

Eintrittspreise für Ballett: I. Sperrsitz M. 20, l. Parkett M. 12, II. Parkett M. 6, Galerie I. R. M. 7, Gal. II. R. M. 5, Gal. III. R. M. 3.

halia-Theater Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Gross. Jubiläums-Festprogramm l Shadeleton's Südpol = Expedition

Ein leb. Dokument u. erschütternd. Drama in den Eisregionen in 5 Akten.

Aus der Alt-Wiener Biedermeierzeit

Bräutigam auf Kredit Bine Film-Idylle in 5 Akten nach Motiven von Gettfried Keller verfasst von dem

Wiener Schriftsteller Br. Weill, nach der schnurrigen Episode "Kleider machen Leute". Spietzelt 3-11 Uhr.



Heute: Die Bluthunde von Californien

Das Haus des Schreckens.

Reichsverband deutscher Musiklehrerinnen (Ortsgruppe Wieshaden).

Donnerstag, den 26. u. Dienstag, den 31. Januar 8 Uhr, Casino:

2 Vorträge von Dr. Wolfram Waldschmidt

1. Tristan

2. Die Oper seit Richard Wagner.

Eintrittskarten zu 8, 5, 3 Mk. Musikalienhandlung Stöppler u. abends an der Kasse.

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer. Flack, Luisenstr. 25 In

ammer-:: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Erstanfführung!

Der Mord in der Nach

Kriminal-Drama in 5 Akten mit Carmen Ha u. Pred lumler.

NOBODY: 8. Episode Der Tyrann d. Wüste Kleine Eintrittspreise.

Kinephon

Taunusstrasse 1.

Heute vollständig neues Programm! aschemmen-Hde

Krim. - Sitten - Schauspiel in 5 Akten mit Lya Sellin,

Trude Hofmann, Danny Gürtler, Hermann Picha.

Fräulein Stellvertreter.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Park-Kabarett im Park-Hotel

Wilhelmstrasse 36. Fernsprecher 6349. Konzession. Künstlerspiele. Anfang punkt 1/2 9 Uhr. Das Januar-Elite-Programm Sissy Scoth Norwegische Sängerin.

Ingeborg-Inden olo-Tänzerin, Grete Gravenhorst Vortrags-Künstlerin. Valentine Oilda

Rasse-Tänzerin. Max Vogel der ehemalig gefelerte Bonvivant v. Residenz-Theater in Hannover.

Lena Důveke bekannte Kabarett-Schriftstellerin. Herzog-Normann in ihren

Tanz-Schöpfungen. Maria Elnodshöfer Vortrags-Künstlerin. Elenita Schläter-Grünitz Königi, Rumän,

Kammersängerin. Leonid Corney Ballettmeister der Petersburger Hofoper. Lucie König

Vortrags-Star. Otto Peters Conférencier.

Grundflüdemartt

mit 4—6 Simmern und Garten in Räbe Wies-baden vefucht. Barsab-lung. Bermittler ver-beten. Off. u. N. 1595 a. d. Geldi. d. Bl. (****

Miet-Gesuche

per fofort ober fpater gefucht in Billg. Rauf bevorsugt: Barsablung. Off. u. N. 1594 an die Gefcäftsft. b. Bl. (9006

Möbliertes Schlafzimmer

mögl, mit N. Büro (ev. inmöbl.) von eins. rub. derrn gefückt. Off. u. N. 1593 an die Ge-fcäftsließe d. Bi. (1984)

Offene Stellen

Schrifflegerlehrling

-- Die neue Heilweise und Ihre Anwendung -

im eigenen Heim mit Rings Hell-Kissen und Heilereme patentamtlich geschützt unter No. 23464/27 Ws. als Rings Radiumpatentamtilen geschutzt unter No. 23464/27 wz. als Rings Rasium-Kissen u. Radium-Greme. Aufsehenerregende Erfindung, ultra-violette-ununterbrochene Bestrahlung; gifinzende Erfolge bei: Lupus-, Flechten-, Ausschläge, Nieren-, Herz-, Magen-, Darm-leiden, Lungen-, Haut-, Knochen-Tuberkulose, Nerven-, Frauen-leiden, Stoffwechselkrankheiten, Gallensteine- Kropf- Asthma, Gedächtnis- u. Gehörschwäche, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Impotenz, Erkrankung der Harnorgane etc.

Bruthheilung ohne Operation auf natürlichem Wege. Ohne Berufsetörung mit Dr. Müllers Bruchheflapparat "Probata" ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen. Kein Einspritzen, keine Medikamente, ununterbrochene - ultra - violette Bestrahlung. Konkurrensles einzig dastehende Erfindung: glännende Anerkennungen nachweisbar. — Auskumft durch unseren Vertreter kostenlos (für Damen — durch Dame) am Mittwooh, den 25. Januar, in Wiesbaden, Hotel Landeberg, Häfnergasse 4, von 10 Uhr vorm, bis 5 Uhr nachm. — Ver minderwertigen Nachshungen wird gewarnt. wertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Or, Miller & Gig., Mannheim, Institut var Behandlung (D. 166

Bekanntmachur

Infolge Erhöhung ber Mehlpreife und famtlicher Untoften find wir genötigt, ab Montag, den 28. Januar ben Breis für markenfreies Brot auf 10 .- M., für Wasserweck u. Brotchen auf 70 Pfg. zu erhöhen.

> Bäcker-Innung Biesbaden. Bereinigte Brotfabrikanten ju Biesbaden.

Stellen-Gefuche

Kellner

ebrlich und flethia, lucht baldigit Stellung. Gute Garderobe vord. Angeb. P. Bolf. Beimar i. Th. Neverstraße 8.

Ciermartt

Kussengespanh

Brima Ferhel

Länjerich meine find zu baben bei Ludw. Maner, Pierfindt, Ren-gaffe 3, Tel. 4702. (*7807

10 junge Hühner

n verkaufen. Machen beimer, Bierstabt, Fried-richstraße 1. (**833)

Junge reinraffine Schäferhunde Practierempl., su vert. Goebenfir. 4. 1. r. (*8005

Rauf-Befuche

Alte Gemälde n. bunte engl. Bilder gu faufen gefucht. Dff. u. H. 1353 a. b Befo. b. BL

Gemälde

Einige schore Gemälde aus Privationd zu kau-fen gefuckt. Angebote u. W. 1983 an die Ge-schäftsstelle d. Bl. 1725 Suche aus Privathand bis 8 fcone

Lederftühle

und eventi. 2 Sebnitible daau für feines Eksim-mer zu faufen. Angebote erbitte u. W. 1902 an die Geschäftst, d. Bl. 624

du vertaufen

In Piano n. Stupflügel, eich Bifete m. Leberft., Kleiber- u. Küdenfdel., Betten. Dedbetten. Kiff., Spicael ufm. billioft. Dellmundir, 17. Be, 19800 Rabmaldinen auberst billig su verk. Franken-fraße 22. 1. (18811)

Derfibiedenes

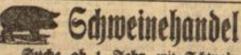
"Badhaus Spiegel" Kranzplatz 10. Elg. Thermalquelle. Thermalbåder 10 Stó.im Abonnement 30 Mk. ohne Bedlenung, Grosses luftiges Badhaus, Trink-kur v. Einzel-Ruberaum,

Rriegsbeschädigter 23 Jahre alt, gelernter Kaufmann, sucht in einem Geschäftshaus oder Fabrikbetrieb im Reg.-Bez. Wiesbaden auf sofort oder 1. Februar Anstellung irgend welcher Art. Angebote unter M. 1592 an die Gesch. d. Blattes, Nikolasstr. 11.

Zu unserem

Tanz-Kursus bitten wir um baldgefi. Anmeldungen.

Tanzschule Donecker. Wohnung: Biacherstr. 17, L



Suche ab 1. Febr. mit Comeinehandlern, welche gum Gintauf Beit unb Spesen fparen wollen, Berbindung. — Liefere regelmäßig jebe Woche

Dannoberaner oder Oldenburger Bare nach Gewicht zu Tagespreisen.

Heinrich Herziger,

Wiesbadener Straßenbahnen.

Am 1. Gebruar I. 38. werben burch Rachtrag X sm Gabroreisweif erhöhte Beförbernnaspreife ingeführt.

Darmftadt, ben 21. Januar 1922. Gubbeutiche Sifenbahn-Gefellichaft. Die Direftion: 3 orban.

Günftige Gelegenhelfen zu Kanf und Miete v. herrschaftl. Villen n. Etagen weist nach).Chr. blücklich

Wilhelmstrasse 56 Telefon 0556.

in der Stadt sowie von

und nach allen Plätzen des In- und Auslandes mittelst erstkl. mod. Möbelwagen unt. Garantie prompt.u.fach-gemäßerAusführung bei preiswert. Berechn.

Transport-Versicherungen Lagorung. Verpackung v. Kunst-sachen, Mobilien usw. Häufige Telliadungs- u. Rücklade-Gelegenheit.

Adelf Mouha Telephon 2656.

billia geflociten

Blutenterfuchungen etc. Spezialarzt appr. Im Austand. WIESBADEN, Marktstr. 6. 10-1, 4-7. Sonat. 10-1.

Keuchhesten Grippe

Spezial-Behandlung Anerkannt schnellster, überraschender Erfolg. O. Schlamp, Apotheker Kaiser-Friedr.-Ring 17. Telephon 2075.

"Borm gu empichten in Zucker's Patent-Medizinal-Seite gegen unreine Cout, Uniteller,

Ihre Vermählung zeigen an

Eitel Fritz Becker Ingrid Becker geb. Erlandson

Linköping (Schwedes) Wiesbaden den 22. Januar 1922.

U-S-LINES

Regelmäßige Abfahrte

deutscham Nat

Auskunt und Fahrecheine durch GENERALVERTRETUNG NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr. 610das In Lg.-Schweibach: Georg Beeler, Brunnenstr.51

医多种性多性 医多种性 医二甲基甲基

Gin Waggon

Würfel, gemahlener und Rriftall-Buder fowie Candis.

Preise vorteilhaft. Mengenabgabe vorbehalten.

22 Verkaufsstellen L'in allen Stadtteile

Morgen Dienstag, den 24. Jan. 192 vormittags 9% libr beginnend fobne Banfel freigere ich siefolge Auftrage in meinem ficigeruma@Totale

22 Neugasse 22

iadverseichnete febr aut erbaltene Gegenftan 1 amerik. Rolliceibitich, 2 elegante Alubiteberdesun). 1. und Atüriae Aleiderform Kommoden, Liche Stiffe, Stiffe, Arbrieffel, Kicke. Regale, vollftändige Betten. Soladiman, Kickenfordinke. 2 Schreibundinke. Salakmaidine mit Deigung. 1 Schneibermalistich. 1 Immerolen. 1 Schneibermalistich. 1 Immerolen. 1 Schneibermalistich. 1 Immerolen. 1 Schneibermalistich. 1 Schreibernderen. 2000 Scherbeiten. Derren und Kambudt. Iche Schneibern. 2000 Scherbeiten. Derren und Kambudt. Ich. Schneiber alle Schreiber. Beleichen Wegenstände aller Art. 1 Stehleiter sonie Kundled und Beleicht in derenftände aller Art. 1 Stehleiter sonie Kundled und Beleicht in der Schreiben und Bel

entlich meifwietend freiwillig ges. Barid. Belichtinung geflattet. Friedrich Krämen

Anttionator und Taxator

Telephon #870. NB. Auftrage von Berfteigerungen werden jed